

Fachschaft Verlag im Bund Reichsdeutscher Buchhändler

Hierdurch berufe ich gemäß § 10 der Fachschaftsstatut die

3. Fachschaftsversammlung der Fachschaft Verlag im Bund Reichsdeutscher Buchhändler

auf Sonnabend, den 9. Mai 1936, 9 Uhr im Deutschen Buchhändlerhaus zu Leipzig, Kleiner Saal, Eingang I.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Haushaltbericht der Fachschaft Verlag
2. Organisationsfragen einzelner Arbeitsgemeinschaften, besonders des Fachbuchverlags
3. Jahres- und Haushaltbericht des Verlags der Kreditliste und Werbeanzeigen
4. Neuregelung des Einzugsverfahrens
5. Buchbuchhandel und Fachgeschäfte
6. Ortliche Zusammenarbeit mit den Obleuten des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler und den Gaufachschaftsberatern der Fachschaft Verlag
7. Verschiedenes

Als Gäste sind in dieser Fachschaftsversammlung willkommen solche Auslands-Mitglieder des Börsenvereins, die bis 1935 dem Deutschen Verlegerverein angehörten.

Karl Baur, Leiter der Fachschaft Verlag

Die diesjährige Kantatetagung erhält für den deutschen Verlag dadurch erhöhte Bedeutung, daß am Freitag, dem 8. Mai im Buchhändlerhaus zu Leipzig, Kleiner Saal, Eingang III, 18 Uhr, die **Gedenkfeier der Gründung des Deutschen Verlegervereins vor 50 Jahren**

begangen wird. Aus diesem Anlaß erscheint als Festschrift, verfaßt von Frau Dr. Annemarie Meiner, die Geschichte des Deutschen Verlegervereins 1886—1935.

Zu der Jubiläumsfeier werden die Mitglieder des ehemaligen Deutschen Verlegervereins sowie die Mitglieder der Fachschaft Verlag als dessen Rechtsnachfolger hiermit herzlich eingeladen. Anzug: Uniform oder Frack.

Anschließend an den Festakt findet im großen Saal des Buchhändlerhauses um 20 Uhr ein Festmahl statt.

Anmeldungen:

1. für den Besuch der Fachschaftsversammlung am 9. Mai
2. für die Teilnahme an der Jubiläumsfeier und dem Festmahl am 8. Mai

bitte ich bis zum 30. April an die Geschäftsstelle der Fachschaft Verlag, Leipzig C 1, Postfach 662, zu senden.

Leipzig, den 15. April 1936.

Karl Baur, Leiter der Fachschaft Verlag

Bericht

des

Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig über das Jahr 1935

(Schluß zu Nr. 96)

Die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt ist seit Ostern 1935 mit der neuerrichteten Reichsschule des Deutschen Buchhandels unter die einheitliche und verantwortliche Gesamtleitung des Oberstudiendirektors Dr. Walter Hoyer gestellt. Dr. Hoyer wurde am 27. April in sein Amt eingewiesen. Die Feier galt gleichzeitig dem Abschied vom bisherigen Leiter, Oberstudiendirektor Professor Dr. Frenzel, der am 31. März 1935 in den Ruhestand trat. Zum stellvertretenden Direktor wurde der Studiendirektor Dr. Friedrich Uhlig bestimmt.

Die Gesamtzahl der Schüler und Schülerinnen betrug im Berichtsjahre 259, davon entfielen auf die Einjährigen Höheren Fachkurse 114 Schüler, auf den Einjährigen Lehrlings-Fachkurs 38 Schüler und auf die Dreijährige Lehrlings-Abteilung 107 Schüler. Der Michaeliskurs mit 28 Schülern verließ die Anstalt am 20. September. Am 21. Oktober begann sodann ein neuer Einjähriger Höherer Fachkurs. Die Einrichtung einer Michaelis-Klasse soll nach Möglichkeit beibehalten werden, damit junge Leute, die im Herbst die Arbeitsdienstzeit oder den Heeresdienst beenden, ohne Zeitverlust ihre Vorbereitung auf den buchhändlerischen Beruf beginnen oder ihre Berufsausbildung abschließen können.

Aus dem Lehrkörper sind während des Berichtsjahres auf eigenen Wunsch ausgeschieden: Studienassessor Gerhard Lindner, die Fachlehrerin Maria Wolf und der Fachlehrer Dr. Hellmut Richter. Neu verpflichtet wurden die Fachlehrerin Irmgard Schneider für Maschinenschreiben, der Studienreferendar Werner Kenschke für Buchhandelskunde, die Fachlehrer Dr. Giesede für Kunstgeschichte und Dr. Sandro Limbach für Buchgewerbekunde. Zum

erstenmal wurde auch ein Versuch mit einem Abendkursus über ein Sondergebiet unternommen: Herr Antiquar Wendt sprach an drei Abenden über das Antiquariat. Die Veranstaltung hat bei den Schülern Anklang gefunden, sodaß wir im kommenden Jahre weitere freiwillige Kurse dieser Art einschalten werden.

Im Sommer 1935 wurde die Lehranstalt endgültig in das Fachschulschafts-Verzeichnis aufgenommen, welches beim Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung geführt wird. Die Schüler der Einjährigen Höheren Fachkurse schlossen sich zur Fachschulschaft zusammen. Ihr liegt im Auftrag des NS-Studentenbundes besonders die politische Schulung ob. Die Pflege des Kameradschaftsgeistes ist das weitere Ziel. Schulleitung und Fachschulschaft arbeiteten während des ganzen Jahres sehr gut zusammen.

Das 83. Schuljahr brachte einige Veränderungen. Turnen wurde als Pflichtfach in den Lehrplan aufgenommen, für die Lehrlingsklassen und den Lehrlings-Fachkurs mit je einer Wochenstunde, für die Einjährigen Höheren Fachkurse mit je zwei Wochenstunden. Da durch eine ministerielle Vorschrift Staats- und Wirtschaftskunde als Lehrfach für alle Klassenzüge vorgeschrieben ist, wurde eine neue Stundenverteilung für alle Fächer vorgenommen, was eine teilweise Umgestaltung des Lehrplanes nötig machte. Die geänderten Lehrpläne sind inzwischen vom Sächsischen Ministerium für Volksbildung genehmigt worden.

Die Umgestaltung der Seminarbücherei machte Fortschritte und kam der Schularbeit bereits zugute. Die Abteilungen Schöne Literatur und Politische Literatur konnten ergänzt werden. In